

# Wintertriticale

## Hinweise zur Sortenwahl 2021



**SACHSEN-ANHALT**

Landesanstalt für  
Landwirtschaft und  
Gartenbau

## Hinweise zur Sortenwahl bei Wintertriticale

Triticale wurde 2021 in Sachsen-Anhalt auf knapp 18.300 Tha angebaut. Bei Triticale steht die Körnernutzung des klassischen Futtergetreides im Vordergrund. Die wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit von Triticale verbessert sich, je weniger sich die Böden für den Weizenanbau eignen. Die Bedeutung steigt vor allem dann, wenn Triticale als Futter im eigenen Betrieb Verwendung finden kann. Speziell unter diesen Voraussetzungen ist auf die Fusariumanfälligkeit und die damit verbundene Neigung zur Bildung von Deoxynivalenol (DON) bei Triticale hinzuweisen. Sorten mit geringerer Neigung zur DON-Bildung sind für enge Getreide-/Maisfruchtfolgen geeignet. Allgemein geltende Kriterien der Sortenwahl sind die Ertragsfähigkeit und –stabilität, das Hektolitergewicht, die Auswuchs- sowie die Winter- und Standfestigkeit. Zwar galt Triticale vormals als anspruchslose, widerstandsfähige und extensiv zu führende Getreideart, was jedoch mit dem Auftreten neuer Rassen bzw. der Durchbrechung bestehender Resistenzen bei Gelbrost und Mehltau im Verlauf der letzten Jahre nicht mehr von pauschaler Gültigkeit ist. Die daraus entstehenden Ertragsverluste sind sorten-, standort- und jahresabhängig und können mitunter sehr deutlich ausfallen. Neben bewährten und gleichermaßen robusten Sorten stehen deshalb besonders auch neue Züchtungen mit guten Resistenzeigenschaften im Mittelpunkt des Interesses. Die mittleren Kornerträge auf den D-Süd-Standorten lagen 2021 mit 73,7 dt/ha unter dem Vorjahresniveau. Auf den Löß-Standorten wurden mit 101,7 dt/ha mittlere Kornerträge erreicht. Die Kornerträge auf den V-Standorten blieben mit 87,8 dt/ha recht deutlich unter denen des Vorjahres. Ertragsbegrenzender Faktor war in diesem Jahr die Tausendkorntmasse, die anhand der vorliegenden Werte als unterdurchschnittlich beurteilt wird. Auch das Hektolitergewicht fiel niedriger als in den Vorjahren aus. Aus den mehrjährigen LSV-Ergebnissen lassen sich nachfolgende Hinweise zur standortspezifischen Nutzung der Wintertriticale Sorten in Sachsen-Anhalt geben:

D-Süd-Standorte	Löß-Standorte	V-Standorte
Lombardo	Lombardo	Lombardo
Belcanto <sup>1)</sup>		Belcanto <sup>1)</sup>
Ramdam <sup>2)</sup>		Ramdam <sup>2)</sup>
Rivolt <sup>2)</sup> (vorl.)	Rivolt <sup>2)</sup> (vorl.)	Rivolt <sup>2)</sup> (vorl.)

<sup>1)</sup> auch für den Anbau mit reduziertem PSM-Aufwand

<sup>2)</sup> Schwächen in der Winterfestigkeit beachten

**Lombardo** bestätigt mittlere bis leicht überdurchschnittliche Kornerträge. Die Sorte ist großkörnig, winterhart und besitzt eine mittlere Standfestigkeit bei kurzem bis mittellangem Stroh. Bei Gelbrost und Septoria neigt sie zu mittlerer und bei Braunrost und Mehltau zu stärkerer Anfälligkeit. Sie kennzeichnet ein mittleres Hektolitergewicht und eine mittlere Fusariumanfälligkeit.

**Belcanto** zählt zu den ertragsstärksten Sorten in der Stufe I ohne Fungizideinsatz, was auf die überdurchschnittliche Blatt- und v. a. Ährengesundheits zurückzuführen ist. In der Intensitätsstufe II erreicht sie auf D und V mehrjährig leicht überdurchschnittliche Kornerträge. Positiv sind die höheren Rohproteingehalte und die günstigen Hektolitergewichte zu erwähnen. Bisherige Ergebnisse sprechen für eine sehr gute Winterfestigkeit.

**Ramdam**, eine längerstrohige Sorte, erreicht dreijährig geringfügig über dem Mittel liegende Kornerträge. Obwohl die Sorte einen frühzeitigen, stärkeren Gelbrostbefall zeigte, wurden mit Ramdam auch in der Stufe I sehr hohe Erträge verbucht. Mehltau und Gelbrost kann bei der Sorte etwas stärker auftreten. Sie ist nicht immer ausreichend standfest und erzielt geringere Hektolitergewichte. Schwächen in der Winterfestigkeit sind zu beachten.

**Rivolt** überzeugt zweijährig in allen Anbaugebieten und beiden Intensitätsstufen mit sehr hohen Erträgen. Die Sorte mit früherem Ährenschieben und mittellangem Stroh ist durch eine mittlere Standfestigkeit gekennzeichnet. Die Blattgesundheit ist auf mittlerem bis gutem Niveau. In der Fusariumanfälligkeit gehört sie zu den besten Sorten, weshalb sie auch für engere Getreidefruchtfolgen in Frage kommt. Aus qualitativer Sicht sind niedrigere Hektolitergewichte und Rohproteingehalte zu nennen. Die Auswuchsneigung ist höher und die Winterfestigkeit schwächer.

**Lanetto** realisiert Erträge im mittleren bis leicht überdurchschnittlichen Bereich. Bei mittlerer Standfestigkeit erzielt Lanetto ein etwas höheres Hektolitergewicht. Die Fusariumanfälligkeit ist mittel. Mit Ausnahme der guten Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau ist auf die insgesamt stärkere Krankheitsanfälligkeit hinzuweisen.

**Temuco** bringt Erträge auf knapp mittlerem bis mittlerem Niveau. Die stärker zu Auswuchs neigende Sorte ist durch etwas geringere Werte im Hektolitergewicht gekennzeichnet. Die Ährenfusariumanfälligkeit ist geringer. Auf Gelbrost- und Blattseptoriabefall sollte geachtet werden. Temuco weist eine recht gute Stand- und sehr gute Winterfestigkeit auf.

**Riparo** erzielt Erträge auf knapp mittlerem bis mittlerem Niveau. Riparo besitzt eine mittlere bis gute Standfestigkeit aber eine schwächere Winterfestigkeit. Zu beachten ist die hohe Mehltau- und mittlere bis höhere Rhynchosporiumanfälligkeit. Die Auswuchsfestigkeit ist gering, das Hektolitergewicht mittel.

Von den Sorten, die einjährig geprüft wurden, konnten Presley, Charme und Lumaco durch hohe Ertragsleistungen in der Stufe I auf sich aufmerksam machen. Zurückzuführen ist das auf die überwiegend gute Blattgesundheit dieser drei Sorten mit Ausnahme von Presley, hier ist auf Mehltau zu achten. In der Stufe mit ortsüblichem Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz zeigten alle drei Sorten keine nennenswerte Verbesserung im Ertrag zu den älteren Sorten.

**LSV Wintertriticale 2019 - 2021 nach Anbaugebieten der NBL**  
**Kornertrag relativ zur Gesamtbezugsbasis mit Fungizid**

	Typ	D-Süd Standorte BB, SN, ST	Löß- Standorte TH,SN	V-Stand- orte TH, SN
<b>dreijährige Prüfergebnisse 2019 - 2021</b>				
<b>Anz. Versuche</b>		<b>23</b>	<b>11</b>	<b>9</b>
<b>BB (dt/ha)<sup>1)</sup></b>		<b>78,7</b>	<b>99,7</b>	<b>96,5</b>
Lombardo	k	100	100	102
Temuco	k	98	101	100
Riparo	k	100	98	96
Lanetto	k	101	103	100
Belcanto	k	(101)	98	(101)
Ramdam	l	102		102
<b>zweijährige Prüfergebnisse 2020 - 2021</b>				
<b>Anz. Versuche</b>		<b>15</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>BB (dt/ha)<sup>1)</sup></b>		<b>79,8</b>	<b>100,6</b>	<b>97,2</b>
Rivolt	k	104	108	110
<b>einjährige Prüfergebnisse 2021</b>				
<b>Anz. Versuche</b>		<b>8</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
<b>BB (dt/ha)<sup>1)</sup></b>		<b>73,7</b>	<b>101,7</b>	<b>87,8</b>
Presley	k	98	95	97
Charme	k	97		101
Brehat	l	92		94
Lumaco	l	99		101
RGT Molinac	l	91		

<sup>1)</sup> BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel der Anbaugebiete)  
 ( ) = weniger Versuchsorte; k = kurz; l = lang

Herausgeber:  
 Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau  
 Zentrum für Acker- und Pflanzenbau  
 Strenzfelder Allee 22  
 06406 Bernburg  
 Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:  
<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bearbeiter: Heiko Thomaschewski  
 Telefon: 03471-334 215  
 Fax: 03471-334 205



Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung d. Herausgebers!  
 Redaktionsschluß: 31.08.2021  
 Bildnachweis: LLG